

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de
Gottesdienst am 24. Juli 2021 19:00 Uhr Dom St. Petrus

Nächster Gottesdienst: 31.07.2021 19:00 Uhr Dom St. Petrus
Anmeldung unter julia_joschko@osnanet.de bzw. Tel. 0541/41497

Gottesdienstablauf

Lied	259	Brot, das die Hoffnung nährt
Begrüßung		
Kyrie	55	
Gloria	67	Gott in der Höh sei Preis und Ehr
Gebet		
Lesung	2 Kön 4,42-44	
Halleluja	213+210	Aller Augen warten auf dich, Herre
Evangelium	Joh 6,1-15	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	350	Was in Stille blüht
Sanctus	284	
Euch. Hochgebet	296	Deinen Tod, o Herr verkünden wir
	293	Du, der den stummgeschlagenen Mund
Vater unser	318	
zur Brotbrechung	342	Niemand hat dich je gesehen
zur Kommunion		Orgel
Danksagung	258	Brich mit den Hungrigen dein Brot
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	367,1-4	Bewahre uns, Gott
Segen		
n. d. Segen	Klavier	

259

1. Brot, das die Hoff-nung nährt, Freu-de,
die der Trau-er wehrt, Lied, das die
Welt um- kreist, das die Welt um- kreist.
am Wol- ke, die die Fein- de stört, Ohr,
C4 3 F
das von Ret-tung hört; Lied, das die
Bb F C4 3 F
Welt um- kreist, das die Welt um- kreist.

2. Wort, das das Schweigen bricht, Trank, der die Brände löscht, Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist. Regen, der die Wüsten tränkt, Kind, das die Großen lenkt, Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.
3. Kraft, die die Lahmen stützt, Hand, die die Schwachen schützt, Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist. Brot, das sich selbst verteilt, Hilfe, die zu Hilfe eilt, Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.

55

Ky- ri- e Ky- ri- e e- le- i- son.
Ky- ri- e Ky- ri- e e- le- i- son.
Ky- ri- e Ky- ri- e e- le- i- son.

67

Gott in der Höh sei Preis und Ehr,
All-mächt-ger Va- ter, höch- ster Herr,
den Menschen Fried- auf Er- den. Herr Je- sus
du sollst ver- herr- licht wer- den.
Chri- stus, Got- tes Sohn, wir rüh- men dei-
nen Na- men; du wohnst mit Gott dem Heil- gen
Geist im Licht des Va- - ters. A- men.

Al-ler Au-gen war-ten auf dich, Her-re,
und du gi-best ih-nen ih-re
Spei-se zu sei-ner Zeit, du tust dei-ne
mil-de Hand auf und sät-ti-gest

al-les, was da le-bet, mit
Wohl-ge-fal-len.

T: PSALM 145, 15-16
M UND SATZ: HEINRICH SCHÜTZ 1657

350 Was in Stille blüht

T: Hubert Oosterhuis
U: Birgitta Kasper-Heusermann
M: Antoine Oomen

Tisch der Armen

mp

Was in Stil-le blüht, in dem Schat-ten von Gär-ten,
un-ter der Son-ne heiß, auf dem Ak-ker,
hat er be-stimmt für die Ti-sche der Ar-men,
mf
Son-nen-kraft, Erd-kraft ist Er, Licht in Men-schen,
daß wir ein-an-der stär-ken und be-le-ben,
Brot von Gna-de wer-den, Wein von e-w'gem Le-ben.
p *cresc.*
Doch die nichts ha-ben, wer wird sie las-sen teil-ha-ben?
f
Und die in Reich-tum schwei-gen und von nichts wis-sen,
mf
wer läßt sie nach Ge-rech-tig-keit sich seh-nen?

213

M: Heinrich Rohr

Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.
Wer mein Jün-ger sein will, neh-me sein
Kreuz auf sich: So fol-ge er mir nach!

T: Lk 9,23

mf

mf
Ant-litz der Er-de, wer wird dich er-neu-ern?
Er, der al-les wird sein in al-len, hat uns be-stimmt, Dich.
mf
Er-de, dein Ant-litz zu er-neu-ern.

284

Hei-lig, hei-lig, Herr, hei-lig,
Gott der Scha-ren. Dei-nes Ruh-mes voll
Him-mel sind und Erdl. Der da
kommt von Gott, ihm sei Lob-Ho-san-na.

T: Neufassung M: Genf 1562

296

Dei-nen Tod, o Herr, ver-kün-den wir,
und dei-ne Auf-er-ste-hung prei-sen
em D em hm A4 3
wir, bis du kommst in Herr-lich-keit.

293 Du, der den stummgeschlag'nen Mund versteht

Ein Lied zu Brot und Wein
Exodus 2,23-25;3,7

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Joerges
M: Antoiné Coenen

9

Du, der den stumm-ge-schlag'nen Mund ver- steht von al-len Menschen, die wir sterb-lich sind,

wir ru-fen Dir den Na-men zu von Ei-nem, Je-sus, der Sohn der Men-schen, Dein Ge- lieb-ter.

Nie sprach ein Mensch wie Er, in ihm verstanden wir, wer Du bist, wozu wir Menschen leben.
Er war Dein Wort für uns, Er hat vollbracht alle Gerechtigkeit, ein Mensch für alle.

Um sei-net - wil-len sieh uns, hier ver - eint. Sieh all die Sterb-li-chen auf die-ser Welt.

Wo un-stre To-ten sind, ver-kohlt, ver - weht, fra-gen wir Dich; hast Du sie noch ge - sehn?

Warum erbarmungslos vernichtet werden die Ärmsten dieser Welt, Deine Geliebten;
warum wir, die mit wenigen besitzen, was allen zudedacht, Dein Wort nicht tun,

nicht schaffen eine Welt, wo Frieden herrscht, die neue Ordnung der Gerechtigkeit -
Du, der uns hat gesagt, was Leben ist: das Gute tun, einander zu befreien.

Du, der dies Wort uns ein-ge-ge-ben hat, ein Quell von Kraft und Mut, si-che-rem Wis-sen.

Du, der das Licht in uns ge-schaf-fen hat, dass nicht die Fin-ster-nis uns ü-ber - wäl-figt,

dass nicht das letzte Wort dem Tod gehört - Du, der bis hier uns trägt, uns hält im Leben,
Du, der uns eingestimmt auf Deine Stimme, Du, der uns hat geschaffen auf Dich hin,

der uns ge - sucht, noch eh' wir nach Dir rie-fen, Du, der ge - sagt hat, dass Du uns wirst fin-den;

wir ru-fen Dir den Na-men zu von al-len, Is-ra-el, die-se Er-de, Dei-ne Lieb-sten.

318

Va-ter un - ser im Him-mel. Ge-heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.

Wie im Himmel so auf Er-den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver-gib uns uns-re Schuld.

Wie auch wir vergeben unsern Schul - di-gem. Und führe uns nicht in Ver-su - chung, sondern erlöse

uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E-wig-keit. A - men.

342 Niemand hat dich je gesehn

Abendlied

Exodus 33, 17-20;

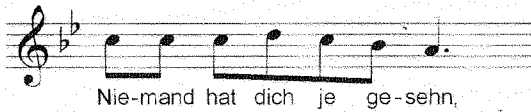
Johannes 1, 18; 6, 35;

Offenbarung 20, 14

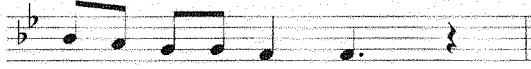
T: Huub Oosterhuis

Ü: Birgitta Kasper-Heuermann

M: Antoine Oomen

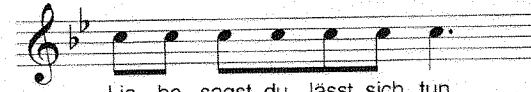


Nie-mand hat dich je ge-sehn,

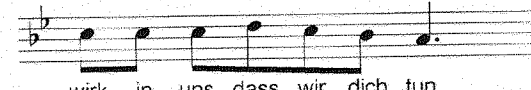


Lie-be ist dein Na-me.

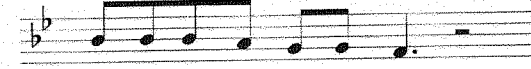
Brot des Lebens heißt der Knecht,
der dein Kind genannt wird.
Jesus, Kind von Nazareth.



Lie-be, sagst du, lässt sich tun,

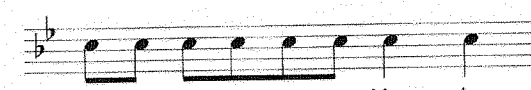


wirk in uns, dass wir dich tun.

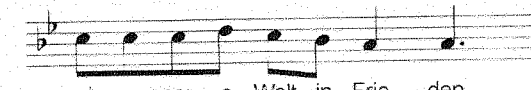


leucht in uns, dass wir dich sehn.

Dass wir unser Leben leben,
dass wir tun, was nötig ist:
Recht für jedes Menschenkind.



Brot für-je-des Kind von Men-schen,

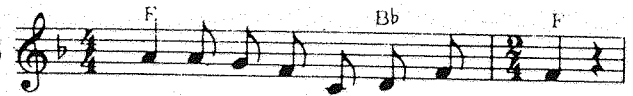


ei-ne neu-e Welt in Frie-den.

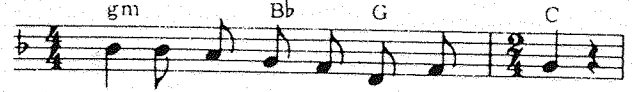


Und der Tod wird nicht mehr sein.

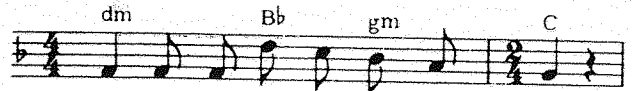
258



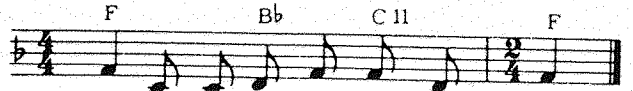
1. Brich mit den Hun-gri-gen dein Brot,



sprich mit den Sprach-lo-sen ein Wort,



sing mit den Trau-ri-gen ein Lied,



teil mit den Ein-sa-men dein Haus.

2. Such mit den Fertigen ein Ziel, brich mit den Hungrigen dein Brot, sprich mit den Sprachlosen ein Wort, sing mit den Traurigen ein Lied.

3. Sing mit den Traurigen ein Lied, teil mit den Einsamen dein Haus, such mit den Fertigen ein Ziel, brich mit den Hungrigen dein Brot.

367



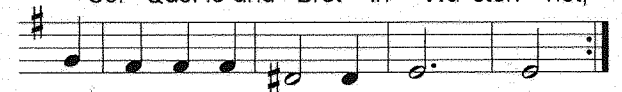
1. Be-wah-re uns, Gott, be-hü-te uns,



Gott, sei mit uns auf un-sern We-gen.



Sei Quel-le und Brot in Wü-sten-not,



sei um uns mit dei-nem Se-gen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden.

Voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten,
voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen.

Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen,
sei Hilfe sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen.

Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf allen Wegen,
dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf allen Wegen.